

Ausland.

Von einer Firmatafel getödtet wurde neulich während eines Sturmes ein Mann in Budapest. Der Sturm schlugerte die Firmatafel herab, die den Mann so unglücklich traf, daß er verfiel.

Vater von 25 Kindern war der neulich im Alter von 54 Jahren verstorbenen Bauunternehmer Rodena in Feldkirch, Vorarlberg. Zwei Frauen gebären ihm 24 Kinder, von denen acht noch am Leben sind; ein Posthumus ist noch zu erwarten.

In der Kanzlei des Kreisgerichts erschossen wurde neulich der Redakteur und Herausgeber einer Zeitung in Tschilist, Russisch-Turkistan. Die grauliche That vollführte ein Oberst, dessen Regiment der Redakteur in seinem Blatte beleidigt hatte.

Eine „Alfred Dreyfus-Strafe“ weist jetzt der französische Fleder Ledigman auf. Der dortige Gemeinderath beschloß unlängst, eine dortige Straße, die bisher „Rue de la Republique“ hieß, in „Rue Alfred Dreyfus“ umzutauften! Nur ein Mitglied stimmte dagegen. Schon früher hatte der Gemeinderath einer anderen Hauptstraße des Ortes den Namen „Rue Colonel Picquart“ (Oberst Picquart-Strasse) beigelegt.

Für ein unglaublich schreckliches Verbrechen bildete kürzlich Walburgskirchen, Bayern, den Ort. Eine Mutter verpackt ihren beiden sechs- beziehungsweise neunjährigen Töchtern Spielszeug, falls sie ihr junges, sechs Monate altes Schwesterchen umbringen würden. Die beiden Mädchen trugen hierauf das Kind in den Wald und zertrümmerten der Kleinen den noch weichen Schädel. Das unnatürliche Weib wurde verhaftet.

Als Lokomotivführer hat der Fürst Ferdinand von Bulgarien dieser Tage ein Debut gemacht. Er fuhr von Bad Nauheim, Hessen, nach Karlsruhe. In Darmstadt verließ er pflächlich seinen Salonwagen und begab sich zum Maschinenführer, den Wunsch äußern, die Lokomotive zu steuern. Als sich dann der Zug wieder in Bewegung setzte, legte der Fürst an Ventile und Ventile Hand an und leitete persönlich den Zug eine Strecke weit, wobei er, wie es heißt, das Maschinenpersonal durch seine technischen Kenntnisse überraschte. Als der Fürst in Heidelberg die Maschine wieder verließ, schenkte er dem Zugpersonal einen 100-Markcheck.

Gift durch ihre Enkelin ließ sich die 72jährige Wittve Müller in Michaelsbrunn, Brandenburg, reichen. Die in Folge von Krankheit seit Jahren an's Bett gefesselte Greisin ließ sich, als unlängst ihre Tochter und Schwiegertochter betruß der Besorgung von Einkäufen sich nach Triefach begeben hatten, von ihrer zehn Jahre alten Enkelin Gift, das sie schon lange aufbewahrt, herbeibringen. Sie redete dem Kinde vor, es sei Zucker, und ließ es sich in den Mund streuen. Kurze Zeit darauf stellten sich bei der Greisin kramphafte Schmerzen ein, und da ihr Niemand Hilfe leisten konnte, ward sie unter den größten Qualen vor den Augen der entsetzten Enkelin.

Ein noch nie dagewesener Zwischenfall hat sich jüngst in London Hauptpostamt ereignet. Um das mit Telegrammen überhäufte Hauptpostamt zu entlasten, werden die aufgegebenen Depeschen auf pneumatischem Weg von der Centrale aus nach den verschiedenen Telegraphenstationen von London geleitet. Die Telegramme kommen in kleine Lederfächchen, von denen jedes 20 Depeschen enthält. Am einem Nachmittage, als im Hauptpostamt gerade eine Menge Depeschen über eine Sitzung des englischen Kabinetts aufgegeben wurden, blieb nun eine Sendung von 43 solcher Fächchen mitten im Rohre stecken. Alle möglichen pneumatischen Versuche wurden gemacht, um die Verkehrshöhre zu heben; geschickte Ingenieure wurden herbeigerufen—Alles vergebens. Die Fächchen mußten schließlich von Arbeitern unter der Leitung von Fachmännern mit Gewalt aus dem Rohr entfernt werden. Die lange Verzögerung hatte empfindliche Störungen auf allen Ästen des pneumatischen Telegrammverkehrs zur Folge.

Aus einer gefährlichen Lage befreit haben Feuerwehler die 22jährige Willy Großkopf in Berlin. Letztere war wegen Epilepsie und Geisteskrankheit seit zwei Jahren in der Anstalt zu Biesdorf untergebracht, aber im April d. J. auf unbestimmte Zeit von dort zu seinen Eltern beurlaubt, da sich anscheinend kein Geisteszustand gebessert hatte. Jüngst in einer Nacht war es ihm nun gelungen, sich unbemerkt aus seinem Schlafzimmer zu entfernen. Er stieg die Treppe empor, trat durch das Dachfenster auf das Dach, erkletterte hier einen 6 Fuß 8 Zoll hohen Schornstein und ließ sich hier nieder. Nach etwa zwei Stunden bemerkte ein Straßenpassant den nur mit Hemd bekleideten jungen Mann in seiner gefährlichen Lage. Die Feuerwehr wurde alarmirt. Nach Ausbreitung des Sprungtuches bellte Brandmeister Troje mit drei Mann lautlos das platte Dach und schlich sich an den Schornstein heran. Mittels der Fangleine wurde dann der Geistesgestörte vom Schornstein herabgehoben, von den Feuerwehrmännern aufgefangen und vom Dache herabgetragen. Er war vollständig erharrt.

Inland.

Beiseiner Projektion geblieben hat kürzlich William Cotton in Portsmouth, Va. Er wurde wegen Mordes zum Tode verurtheilt. Während sein Anwalt die Vertheidigungsrede hielt, war er sanft eingeschlummert.

In Folge Zahnausziehens gestorben ist der 38jährige Ingenieur Redman in South Orange, N. J. Es stellte sich nach dem Ausziehen eines Zahnes Bluterguss ein. Mehrere Operationen wurden vorgenommen und die besten Verzele zu Rathe gezogen, Redman gab jedoch unter großen Schmerzen seinen Geist auf.

Die Fabrikation flüssiger Luft will die Western American Liquid Air Company in Sioux City, Ia., demnächst in Angriff nehmen. Die Gesellschaft ist mit einem Aktienkapital von \$500,000 incorporirt und wird Lieferung flüssiger Luft und Privilegien dafür in den Staaten Iowa, Nebraska und den Dakotas kontrolliren.

Todt vor seinem Pulte wurde legthm der 63 Jahre alte George Gurnee in Nyad, N. Y., aufgefunden. Seine Angehörigen waren nach New York gegangen, und Gurnee war allein zu Hause geblieben. Bei ihrer Rückkehr sah Gurnee aufrecht in seinem Stuhle vor seinem Pulte, zu ihrem Schrecken aber gewahrten sie, daß der Mann gestorben war.

Ein Riesenfloß, wie man es in neuerer Zeit im Mississippi selten mehr zu sehen bekommt, passirte kürzlich La Crosse, Wis. Es befand sich im Schlepptau zweier Dampfer. Das Floß enthielt 7,300,000 Fuß Bauholz und waren auf demselben außerdem 1,500,000 Schindeln und Latten aufgeschapelt. Es befand sich auf dem Wege nach St. Louis. Die Länge des Floßes betrug 1400 Fuß.

Furcht vor sich selbst hegte der ehemalige Gastwirth Krause in Elizabeth, N. J. Er erschien vor Kurzem im Polizeigericht und bat, ihn nach dem County-Gefängniß zu schicken und seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Er habe, wie er ausführte, das Gefühl, als wenn er nächstens wahnsinnig werden werde. Im Gefängniß könne er wenigstens Niemand etwas zu Leide thun. Der sonderbare Wunsch Krauses wurde erfüllt.

Mit dem 25. Sprößling beschenkt hat jüngst die Frau des Lokomotivführers Swartwood nahe Fairview, Pa., ihren Gatten. Von den 25 Kindern sind nur zwei gestorben, die übrigen wohnen auf der Heimstätte bei den Eltern. Ein Sohn und eine Tochter sind verheirathet und wohnen mit ihrer Familie in einem Anbau. Alle speisen zusammen an einem Tische. Swartwood ist 50 und seine Frau 44 Jahre alt. Das Paar wurde dreimal mit Zwillingen gesegnet. Zwei Söhne Swartwoods sind Bremser auf dem Zuge, welchen ihr Vater führt.

Mit eigenartigen elektrischen Wagen wird in aller Wäld Chicago frunken können. Die Fuhrwerke bilden ein Mittelglied zwischen einem Omnibus und einem Straßenbahnwagen. Unternehmer ist die Siemens u. Halske-Kompagnie, welche bereits ein ähnliches System in Berlin einführt. Das neue Fuhrwerk wird zum Theil die Geleise der Straßenbahnen und zum Theil das Straßenpflaster benutzen. Für die Fortbewegung werden Akkumulatoren benutzt. Diese neuen Omnibusse sollen Passagiere nach allen Theilen der Stadt befördern und zwar für ein Fahrgeld von 5 Cents. Die Batterien sollen, während die Fuhrwerke in Bewegung sind, unterwegs durch die Trolleydrähte mit Elektrizität geladen werden.

In Folge einer Prophezeiung Selbstmord verfußt hat die 16jährige Ada Jones in Middletown, N. Y. Sie war verliebt und wollte sich vergewissern, ob die ihr so oft von ihrem „Schach“ geschworene ewige Treue auch wirklich Bestand haben werde. So begab sie sich denn zu einer Wahrsagerin, besahle den von dieser geforderten Obolos von 50 Cents, mußte von der weisen Frau aber den folgenden traurigen Bescheid hören: „In der Liebe, mein Tochterchen, steht Dir eine sehr harte Enttäuschung bevor.“ Ada ging zum Tode betäubt nach Hause und versuchte sich den Hals zu durchschneiden. Zum Glück wurde ihr Unterfangen noch früh genug entbedt, um eine Verblutung zu verhindern. Das Mädchen hat aber nun die Sprache verloren.

Durch Geigenspiel Vanditen hypnotisirt hat neulich der Musiker Lepach in Chicago. Als er, sein Instrument unter dem Arme, in einer frühen Morgenstunde den heimlichen Penaten zutrete, sollbilde er an einer Straßenecke mit drei Nebelbären, welche sich in den Händen von ebenso viel bewegenen Burschen befanden. Gleichzeitig schlug das übliche „Hände hoch!“ an sein Ohr. Der entsetzte Musikant erwiderte, daß er mit Ausnahme seiner Bioline weder Geld noch Geldeswerth bei sich habe, und er erbte sich nur die Gunst, noch einmal auf seinem geliebten Instrumente spielen zu dürfen. Die Strolche gingen auf den Wunsch Aklephas ein und lauschten eben andächtig seinen Weisen, als plötzlich ein Walrod zwischen sie fuhr. Die Halunken hoben auseinander, doch gelang dem Geistesgewächter die Einlochung des einen. Derselbe wurde dann vom Rabi um \$10 und die Kosten gestraft.

Böse Erfahrungen durch seine Leichtgläubigkeit hat ein deutscher Tischler in Washington, D. C., gemacht. Der Mann, der sich schließt und recht durch den An- und Verkauf von alten Möbeln ernährte, wurde an einem frühen Morgen durch heftiges Klopfen an seiner Thür aus seinem Schlummer geweckt. Beim Öffnen der Thür sah er sich einem ihm bekannten Polizisten, sowie einem fremden Herrn gegenüber, der sich ihm als Geschäftsträger und Sekretär der deutschen Botschaft vorstellte und die Frage an ihn richtete, ob er nicht einige Flaschen Bier im Hause habe. Der biedere Tischler holte seinen Bierdorrath herbei, den sich seine Gäste gut munden ließen. Zum Schluß bat der „Geschäftsträger“ unter dem Vorwande, daß er zufällig sein ganzes kleines Geld ausgegeben und noch einen notwendigen Besuch auszurichten habe, den Tischler um ein Darlehen von \$3, die er auch erhielt. Nach etlichen Tagen erschien der „Geschäftsträger“ abermals bei dem Tischler und wußte diesem \$5 abzurufen, indem er angab, er wolle an seinen Vater in Deutschland telegraphiren, der ihm sofort drahtlich \$1000 anweisen werde. Wiedernach nach einigen Tagen kündigte der „Geschäftsträger“ dem Tischler an, daß er seine Stellung niedergelegt habe, um sich dem Geschäftsleben zu widmen, und überredete ihn, mit ihm ein Kost- und Logirhaus zu eröffnen. Dort verschwand dann der „Geschäftsträger“ eines Tages. Vor seiner „Abreise“ aber hatte er noch einen tiefen Griff in die Kasse seines Kompagnons gethan und dessen gute Anzüge mitgehen lassen. Der Hochstapler, ein gewisser Kily, hat in Deutschland das Fortschiff studirt.

Erstinn durch Ziegenbrüsenlymphe geheilt hat man in einem Chicagoer Laboratorium. Im März d. J. wurde Irwin Bush von Joliet, Ill., in die Irrenanstalt in Kankakee gebracht und für hoffnungslos wahnsinnig erklärt. Heute ist er durch Behandlung mit Ziegenbrüsenlymphe geistig und körperlich genesen und befindet sich wieder bei seiner Familie. Die Lymphe wurde von dem Arzte Dr. Roberts in Greene City, Mo., entbedt. Ihre Anwendung in Fällen von Wahnsinn wurde in dem erwähnten Chicagoer Laboratorium, wosin Bush im vergangenen Juni gebracht wurde, demonstirt. Er erhielt Einprägungen. Die Behandlung mit der Lymphe soll auch der Alterschwäche vorbeugen. Dr. Roberts hat sich nach Europa begeben, um seine Entbedung Professor Koch in Berlin und anderen wissenschaftlichen Größen vorzulegen und für Einführung des Mittels in den Irrenanstalten zu wirken.

Der ehemals berühmte Spieler und Ganner Lew Houk von Ohio ist jüngst in Durango, Mexiko, gestorben. Im Jahre 1883 wurde er in Columbus, O., zu 16 Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er einen Geschäftstreiber, dem er auf einem Bahzuge durch Fallschiff sein ganzes Geld abgenommen hatte, im Streit erschoss. Nach Verbüßung von sieben Jahren war er begnadigt unter der Bedingung, daß er nicht länger die Staaten unflüchtig mache. Lew ging nach Europa und fand dort unter der Maske des reichen Yankee Einlaß zu den fashionablen Londoner Spiel-Klubs, wo er unter Anderen auch den Prinzen von Wales im Valfarat bemogelte. Später trieb sich Houk in den Spielplätzen auf mexikanischem Boden hart an der Unionsgrenze umher.

Durch allzu großen Geschäftseifer Schaden erlitten haben Kaufleute in Minneapolis, Minn. Die Frau des Barbiergefellen Gates empfing vor etwa 15 Monaten die Nachricht, sie sei die Erbin eines englischen Untels Namens Richards geworden und habe etwa \$3,000,000 zu erwarten. Sofort boten unternehmende Geschäftsteile Frau Gates Waren aller Art auf Kredit an. Die Frau widersand anfänglich der Verführung, unterlag aber schließlich dem Drängen der Kaufleute, und nun begann ein Leben voll Pracht und Herrlichkeit. Neulich starb Richards; er hatte nichts hinterlassen, Frau Gates erbe nichts, und die übertriebenen Kaufleute sind um eine theuer bezahlte Lektion reicher geworden.

Ihre eigene Haut gepöppert, um das Leben ihrer Kollegin Fräulein Kate Joy zu retten, haben unlängst 15 in einer Wälderei zu Willebarre, Pa., beschäftigte Mädchen. In Folge eines Unfalls hatte sich Kate die Haut vom Armgelenk bis zur Schulter heruntergerissen. Fünfzehn ihrer Mitarbeiterinnen erklärten sich bereit, zur Heilung Kates einen Theil ihrer eigenen Haut herzugeben. Die Ärzte entnahmen darauf dem Arme eines jeden Mädchens ein kleines Stückchen Haut und besetzten es am Arme der Patientin. Die Operation verlief sehr gut, und Fräulein Joy wird bald wieder einen gefunden Arm mit gefunder Haut besitzen.

Für „rechtzeitig angewandte Geistesgegenwart“ erhielt jüngst ein Bremser in Cumberland, Md., von der Baltimore Chesapeake Eisenbahngesellschaft eine Prämie von \$50. Ein Kohlenzug, auf welchem der Bremser war, kam in der Nähe von Rowlesburg plötzlich zum Stillstand. Auf demselben Geleise war in kurzer Zeit ein Personenzug fällig, und ohne erst den Unfall an seinem Zuge zu untersuchen, lief der Bremser voraus und brachte den Personenzug rechtzeitig zum Stillstand. Von dem Kohlenzuge toaren vier Waggon's entgleist.

CASTORIA
Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschritt an getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden.
Was ist CASTORIA
Castoria ist ein Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist unschädlich und angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile.
ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschritt von
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

MANGLES
An ordinary family ironing can be done on the "RACINE" Mangle in twenty minutes, without heat or fuel.
NO FUEL. NO HEAT. NO SCORCHING.
Prices within the means of every family. Made in six styles and ten sizes, for Families, Hotels, etc. Every Mangle Guaranteed.
Send 2c stamp for new illustrated Catalogue, with prices.
THE RACINE MANGLE CO., Racine, Wis.

Want a Horse?
If you were buying a horse you wouldn't buy the first one you saw, would you? You would naturally look around and get the best bargain you could.
Because a horse is offered for very little money, it follows that he is worth that much?
Is not this argument true of clothing? Stop and think and we believe you will see it in this light.
Why buy the first thing you see? Why buy because the price is low? You may see something you like better, and perhaps it was not as cheap as you thought.
Our goods may not be better than others, our prices may not be lower than others, but for the same prices we give as good values, perhaps better. We would like your opinion.
And you don't have to come to Omaha to find it out. Send for our catalogue, its the finest little educator you ever saw. But if you come to Omaha, look us up. Thousands of you visited us during Al-Sar-Pea and we appreciated it, but you want to come again and again.
Our Catalogue about Women's Cloaks is ready. 2c stamp will learn where to buy her clothing the cheapest.

RACINE GAS ENGINE
Uses Gasoline, Natural Gas or Manufactured Gas. Fitted with both Hot Tube and Electric Battery.
Are used for Pumping Water, Grinding Food and all Farm Purposes; also Grain Elevators, Machine Shops, etc. The most Simple, Reliable and Economical Gas Engine on the market.
Send 2 cent stamp for catalogue and prices to
RACINE HARDWARE CO., Racine, Wis.

MONTGOMERY WARD & CO.
We carry a stock of goods valued at \$1,500,000.00
We receive from 10,000 to 25,000 letters every day
We own and occupy the tallest mercantile building in the world. We have over 2,000,000 customers. Sixteen hundred clerks are constantly engaged filling out-of-town orders.
OUR GENERAL CATALOGUE is the book of the people—it quotes Wholesale Prices to Everybody, has over 1,000 pages, 16,000 illustrations, and 60,000 descriptions of articles with prices. It costs 75 cents to print and mail each copy. We want you to have one. SEND FIFTEEN CENTS to show your good faith, and we'll send you a copy FREE, with all charges prepaid.
Michigan Ave. and Madison Street CHICAGO

"Racine" Folding Bath Cabinet
affords as thorough and beneficial a Turkish, Russian or Medicated bath as can be secured in any of the most extensive Turkish Bath Establishments in the country and at an expense of 4 to 6 cents per bath. Indispensable to the health and comfort of any home. Extensively used and endorsed by leading physicians. Send 2-cent stamp for 2c-page illustrated catalogue. Price within the means of every family. Agents wanted in unoccupied territory.
RACINE MANGLE CO., Racine, Wis.